

Überblick

- Das Wirtschaftswachstum bleibt stark in 2018 (5,0%), trotz Verlangsamung in 2H2018
- Wachstum basiert hauptsächlich auf Investitionen und Konsum
- Industrie und Dienstleistungen setzen ihr Wachstum fort, während Landwirtschaft ihren negativen Trend beibehält
- Stabile Inflation von 2,8% in 2018; im Einklang mit dem Inflationsziel der Nationalbank von 3%
- Rückgang des Haushaltsdefizits auf 2,3% des BIP in 2018; umsichtige Fiskalpolitik
- Anstieg des Leistungsbilanzdefizits auf 9,0% des BIP in 2018
- Jüngste Abwertung des Lari aufgrund von Saisonalität, externer Faktoren und Präsidentschaftswahlen
- Auszahlung von 41,6 Mio. USD im Rahmen des IWF-Programms

Themen

- **Präsidentschaftswahlen.** Eine neue Präsidentin wurde gewählt
- **Banken.** Maßnahmen zur Eindämmung der Haushaltverschuldung
- **Türkei.** Bisher lediglich moderater Einfluss der Abwertung der türkischen Lira auf Georgien
- **Rentenreform.** Beginn am 1. Januar 2019

Basisindikatoren

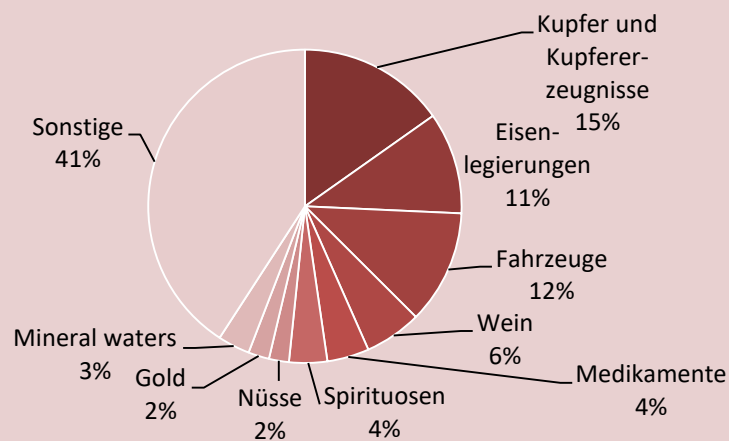
	Georgien	Moldau	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	16,7	11,4	56,9	126,4	1.576,5
BIP/Kopf, USD	4.506	3.227	6.020	2.964	10.950
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,5	9,5	42,6	144,0

Quelle: IWF World Economic Outlook Oktober 2018, Schätzung 2018

Handelsstruktur

Exporte

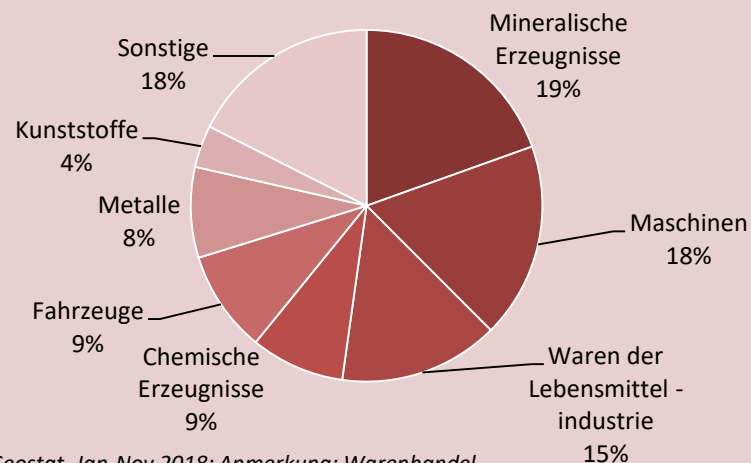
EU 22% | GUS 49% | Sonstige 29%



Quelle: Geostat, Jan-Nov 2018; Anmerkungen: Warenhandel

Importe

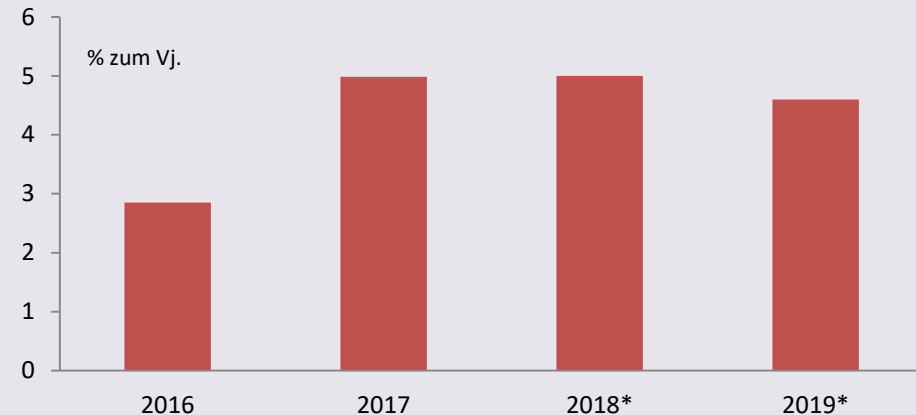
EU 28% | GUS 30% | Sonstige 42%



Quelle: Geostat, Jan-Nov 2018; Anmerkung: Warenhandel

Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF 2018; *Schätzung/Prognose

BIP 2018

- 1H2018: 5,4%
- Schätzung 2018: 5,0%
- Damit: Verlangsamung in 2H2018

Wachstumstreiber

- Private Investitionen im Zusammenhang mit Hotels, Immobilien und Stromerzeugung
- Aber auch Beitrag des privaten Konsums auf Grund höherer Rücküberweisungen

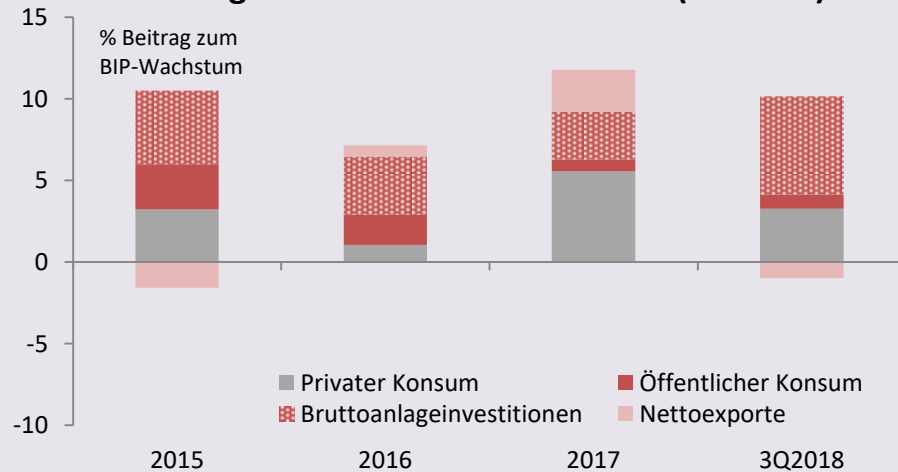
BIP 2019

- Prognose: 4,6%
- Damit: Verlangsamung setzt sich fort

Fazit

- Investitionsgetriebenes Wachstum
- Allerdings: Verlangsamung zu beobachten

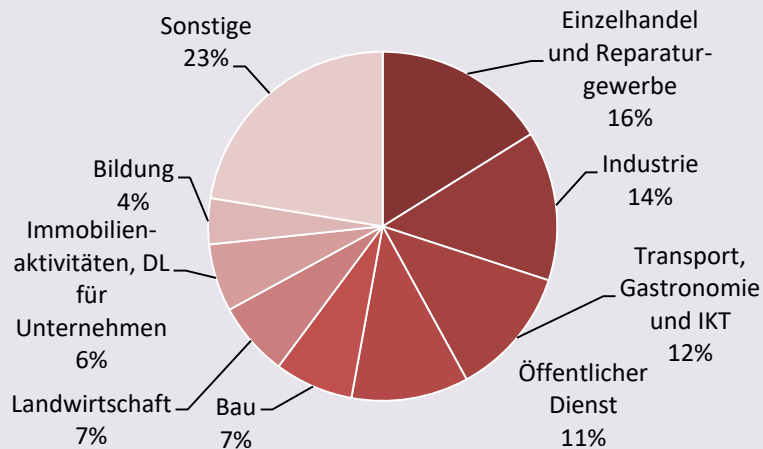
Beitrag zum Wirtschaftswachstum (nominal)



Quelle: Geostat

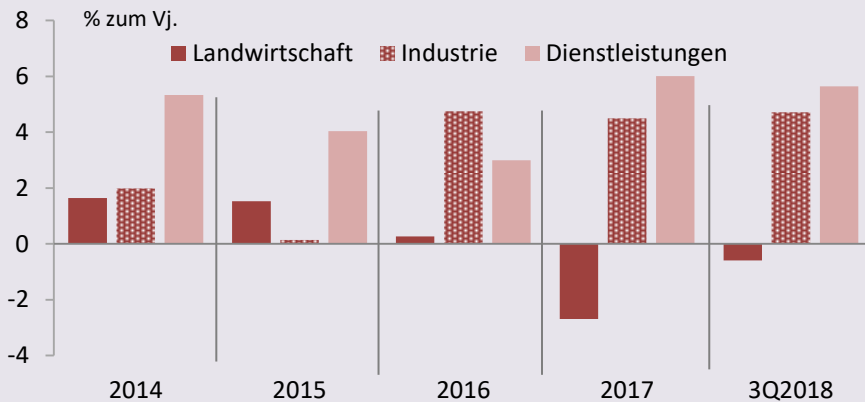
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: GeoStat, 3Q 2018

Sektorale Dynamik



Quelle: Geostat

Landwirtschaft

- 3Q2018: Rückgang um 0,6%
- Bleibt die Schwachstelle der Wirtschaft

Industrie

- Starke Expansion: 4,7% in 3Q2018
- Positiver Beitrag zum BIP, wie in vorherigen Jahren

Dienstleistungen

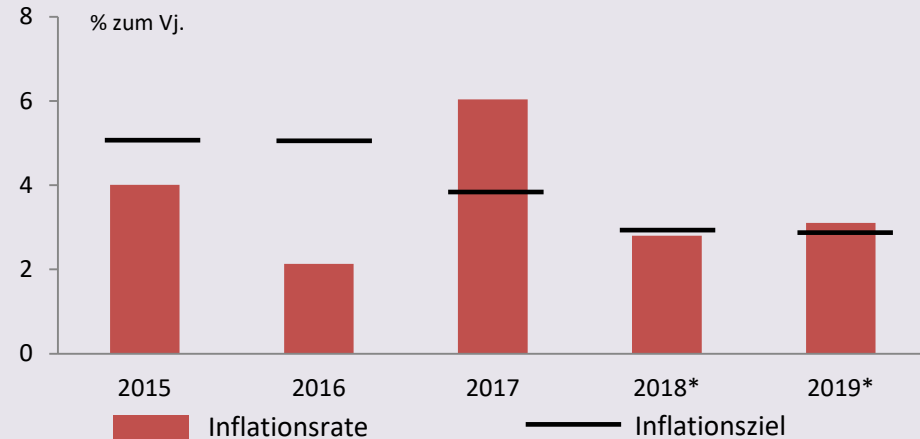
- Anstieg um 5,6% in 3Q2018
- Wichtigster Wachstumsmotor

Fazit

- Dienstleistungen führen sektorales Wachstum an
- Industrie weiterhin stark
- Landwirtschaft entwickelt sich aufgrund struktureller Schwächen weiterhin rückläufig

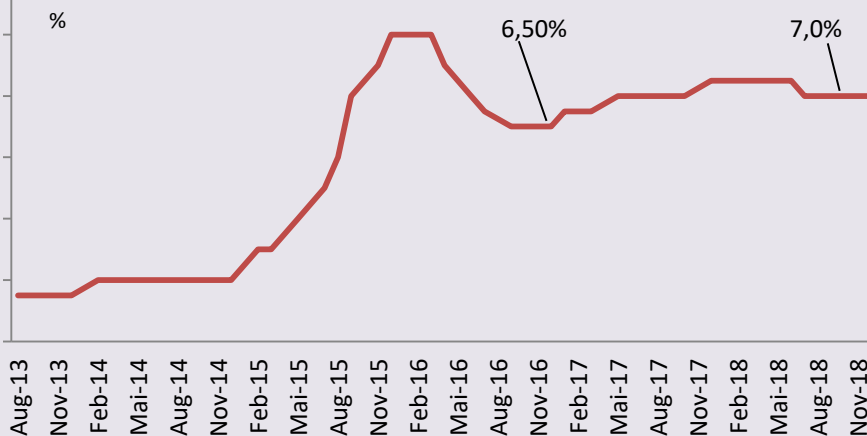
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate and Inflationsziel



Quelle: IWF 2018, *Schätzung/Prognose;
Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Entwicklung des Leitzinses



Quelle: Nationalbank Georgiens

Inflation

- 2018: 2,8% im Vergleich zum Vorjahr
- Umsichtige Geldpolitik zahlt sich aus
- Nationalbank (NBG) erreicht ihr Inflationsziel von 3% in 2018
- 2019: Inflation etwas höher, aber weiterhin unter Kontrolle
- Aufgrund stabiler Inflation konnte die NBG den Leitzins leicht um 25 Basispunkte auf 7,0% senken

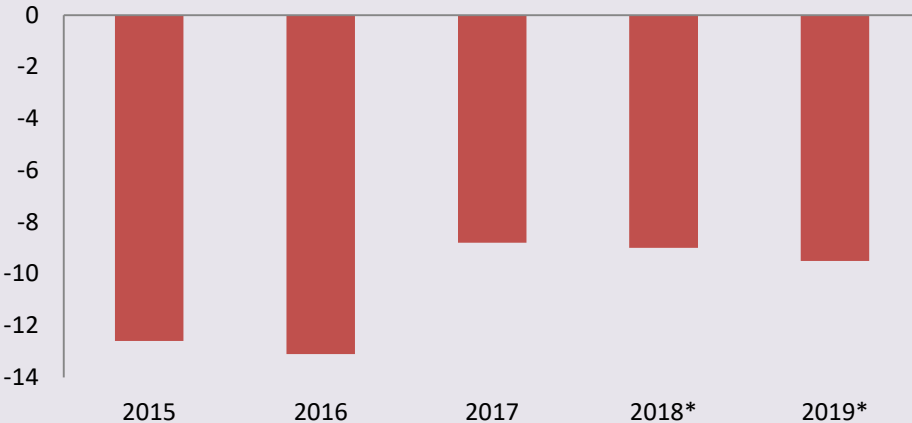
Fazit

- Inflation im Einklang mit Ziel
- Stabilitätsorientierte Geldpolitik der Nationalbank („Inflationssteuerung“) hat sich als erfolgreich erwiesen

Leistungsbilanz und Wechselkurs

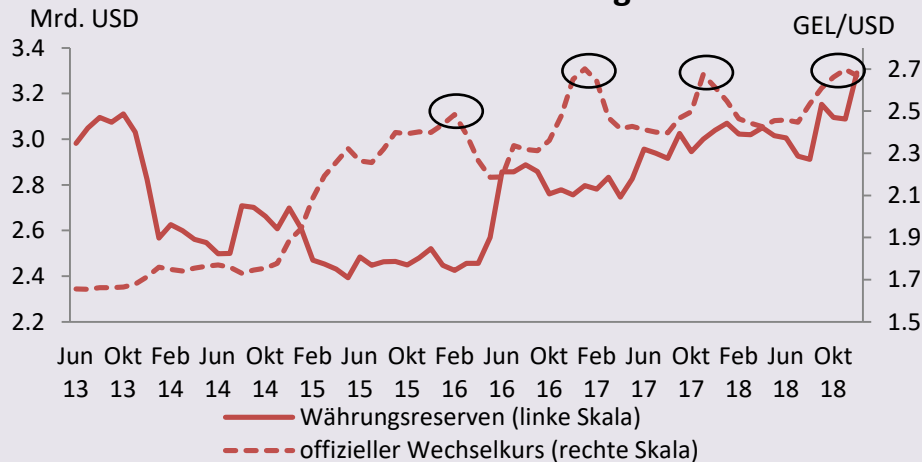
Leistungsbilanz

% des BIP



Quelle: IWF Country Report Dezember 2018; *Schätzung/Prognose

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank Georgiens

Leistungsbilanzdefizit

- Defizit vergrößert sich 2018 auf 9,0% des BIP; teilweise aufgrund höherer Ölpreise
- 2019: leichte Verschlechterung erwartet (9,5%)

Wechselkurs

- Typische saisonale Abwertung im Herbst
- Darüber hinaus: etwas Druck auf Lari im Zusammenhang mit Präsidentschaftswahlen
- Allerdings: kein Grund für größere NBG-Eingriffe

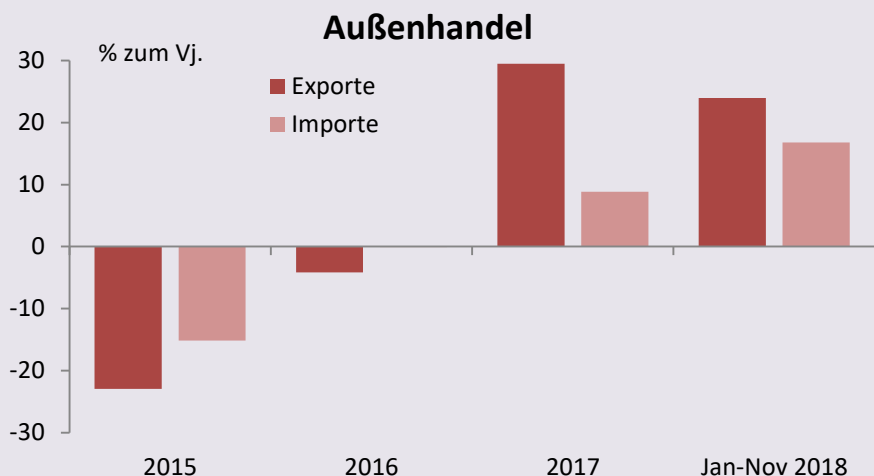
Währungsreserven

- Dezember 2018: Anstieg auf 3,3 Mrd. USD; entspricht etwa 3,3 Monate Importdeckung

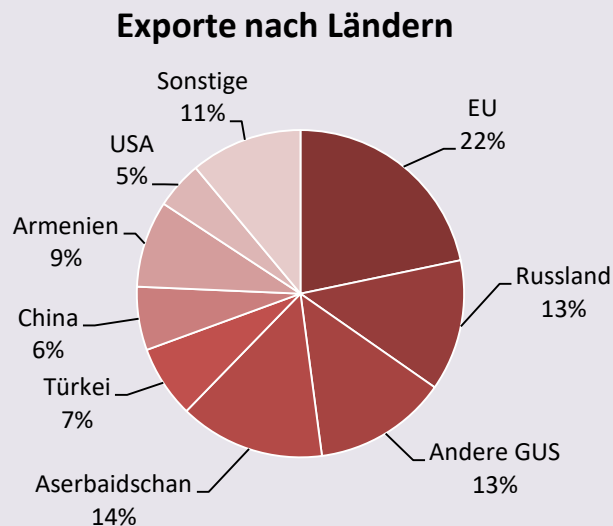
Fazit

- Hohes Leistungsbilanzdefizit macht Georgien anfällig für externe Schocks
- Jüngste Lari-Abwertung stellt keinen Anlass zur Sorge dar

Außenhandel



Quelle: Geostat



Source: Geostat, Jan-Nov 2018; Anmerkung: Warenhandel

Dynamik

- Jan-Nov 2018: Anstieg der Warenexporte um 24,0%; Importe um 16,8%
- Positiver Trend

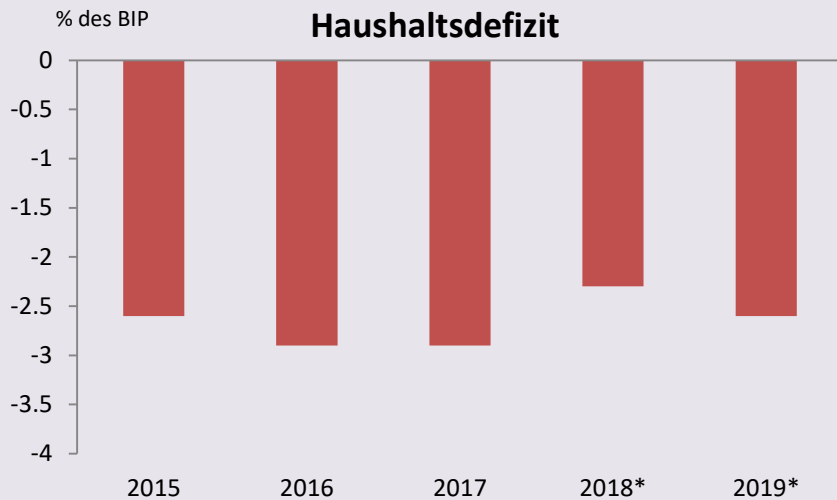
Regionale Struktur der Exporte

- Diversifizierte Handelsstruktur
- Nachbarländer machen großen Anteil der Exporte aus
- EU ist mit 22% der Gesamtexporte Hauptexportziel im Zeitraum Jan-Nov 2018

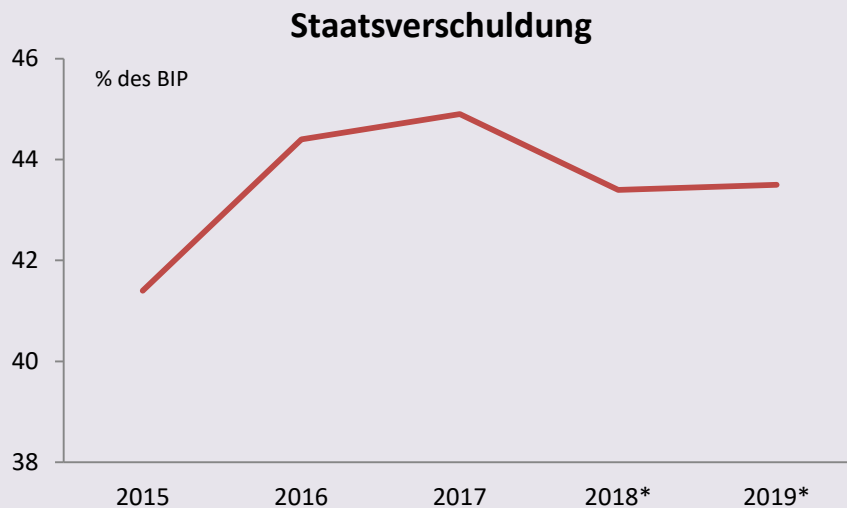
Fazit

- Positive Entwicklung des Außenhandels
- Regionale Diversifizierung hilft Georgien, negative Schocks, z.B. aufgrund der Abwertung der türkischen Lira zu absorbieren

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF 2018, *Schätzung/Prognose



Source: IMF 2018; *Schätzung/Prognose

Haushaltsdefizit

- 2018: Defizit sinkt auf 2,3% des BIP aufgrund von unerwartet hohen Einnahmen, starkem Wirtschaftswachstum und Verzögerungen bei öffentlichen Investitionen

Öffentliche Verschuldung

- 2018: Leichter Rückgang auf 43% des BIP
- Umsichtige Fiskalpolitik dürfte 2019 fortgeführt werden

IWF-Programm

- Dezember 2018: Einigung über den dritten „Review“ des IWF-Programms
- Auszahlung von ca. 41,6 Mio. USD

Fazit

- Stabile fiskalische Situation
- Hohes Wirtschaftswachstum ist für Aufrechterhaltung eines niedrigen Schuldenstands in % des BIP unerlässlich

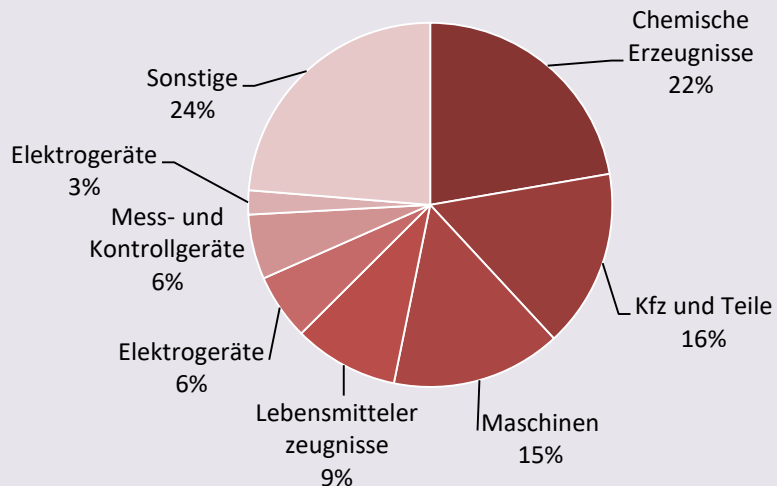
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien

Deutscher Handel mit Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, Jan-Nov 2018; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handel zwischen Georgien und Deutschland von Jan-Nov 2018 betrug 398 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- Exporte aus Deutschland nach Georgien stiegen von Jan-Nov 2018 um 4,4%

Importe aus Georgien

- Importe aus Georgien reduzierten sich von Jan-Nov 2018 um 4,5%

Fazit

- Positive Entwicklung des bilateralen Handels zwischen Deutschland und Georgien
- Der traditionell hohe bilaterale Handelsüberschuss in Deutschland bleibt bestehen

Präsidentschaftswahlen: Eine neue Präsidentin wurde gewählt



Wahl

- 28. November: Salome Zurabishvili wird als neue Präsidentin gewählt
- Mit ca. 60% der Stimmen setzt sie sich in einer Stichwahl gegen Grigol Waschadze durch
- Vorausgegangen war ein polarisierender Wahlkampf bei dem Zurabishvili massive Unterstützung durch die regierende Partei erhielt

Bedeutung

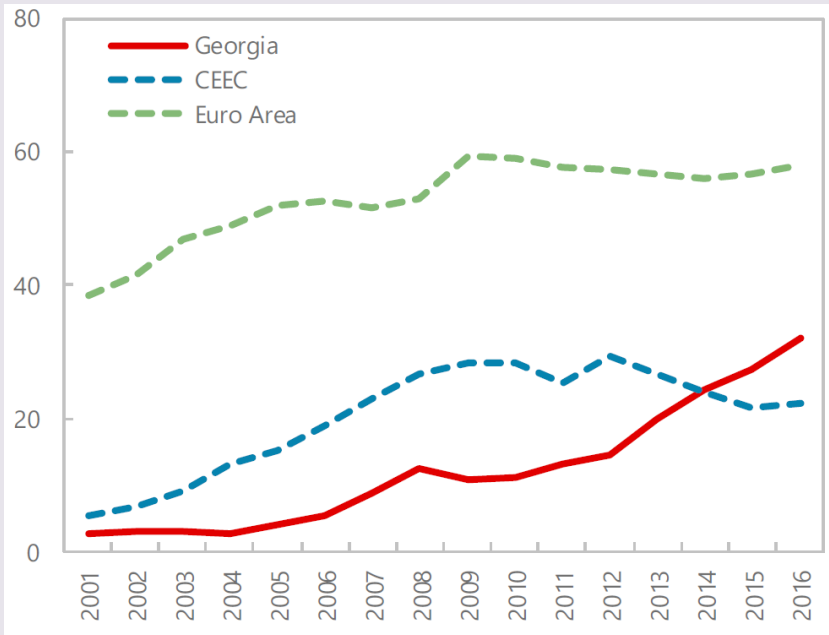
- Vertritt einen europafreundlichen Kurs
- Seit der Verfassungsreform von 2017 nimmt die Präsidentin größtenteils repräsentative Aufgaben wahr

Fazit

- Zurabishvili steht vor der Herausforderung die Gesellschaft wieder enger zusammenzuführen und verlorenes politisches Vertrauen zurückzugewinnen

Banken: Maßnahmen zur Eindämmung der Haushaltverschuldung

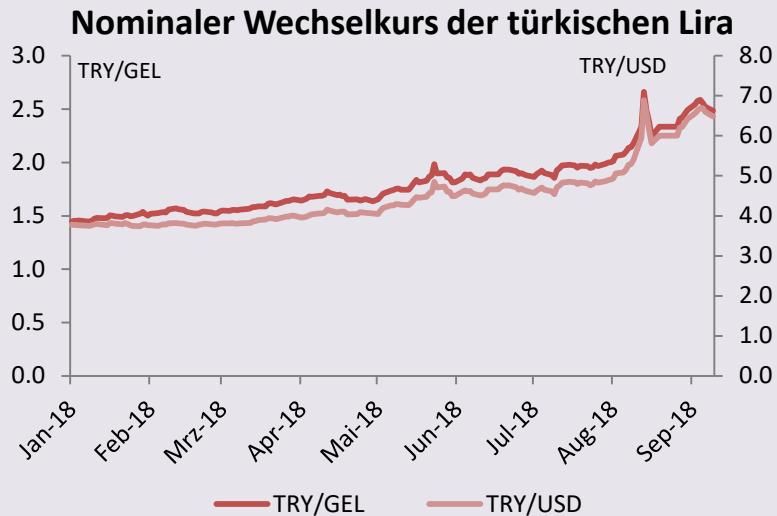
Haushaltsschulden, % des BIP



Quelle: IWF

- Überschuldung von Haushalten mit niedrigen Einkommen ist ein wachsendes Problem; dieses wurde durch die bisher zu leichte Regulierung von Kreditgebern verursacht
- Auch die Haushaltverschuldung insgesamt ist stark angestiegen und leicht über dem regionalen Durchschnitt; allerdings bisher keine Anzeichen einer Überhitzung, etwa von Immobilienmärkten
- Weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung der Kreditvergabe ab Januar 2019 sollen Risiken begrenzen; Dokumentation von privaten Einkommen stellt Haushalte außerhalb des formellen Sektors vor große Probleme
- Jüngste Ankündigung einer Schuldenrestrukturierung für Haushalte kann falsche Anreize setzen und Kredite insgesamt verteuern
- Hohe Eigenkapitalquote und Rentabilität weiter positiv für Bankensektor

Abwertung der türkischen Lira: bisher moderater Effekt



Quelle: Türkische Zentralbank

Türkische Lira

- Abwertung um 42% gegenüber dem USD und GEL von Januar bis August 2018
- Handelsströme hängen jedoch vom realen und nicht vom nominalen Wechselkurs ab
- Tatsächliche Abwertung Jan-Aug 2018: nur ca. 20%; kürzlich Verringerung der realen Abwertung

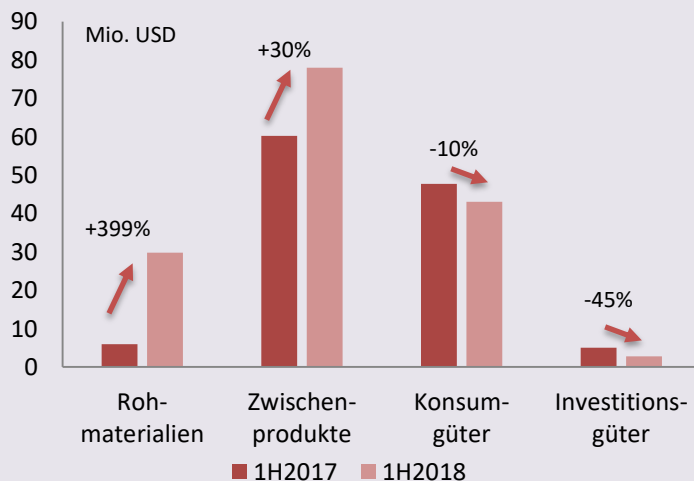
Auswirkungen der Lira-Abwertung auf Georgien

- Exporte: Konsumgüter fallen, aber Rohstoffe und Vorleistungsgüter steigen; dies zeigt die Bedeutung globaler Wertschöpfungsketten
- Importe: Importwachstum über alle Kategorien hinweg im Einklang mit Theorie
- Direktinvestitionen, Banken: geringe Auswirkungen erwartet

Fazit

- Bisher nur moderater Effekt
- Allerdings: Dies könnte sich bei stärkerer Abwertung/Rezession in der Türkei ändern

Georgische Warenexporte in die Türkei, 1H18 vs. 1H17



Quelle: UN ComTrade, WITS, eigene Schätzung

Rentenreform: Beginn 1. Januar 2019

Hintergrund

- Juli 2018: Parlament verabschiedet Gesetz über kapitalgedecktes Rentensystem, zusätzlich zur bereits bestehenden pauschalen Rente von 180 Lari pro Monat
- Ab Januar 2019 trägt jeder Arbeitnehmer unter 40 Jahren 2,0% des Gehalts vor Steuern bei; Arbeitgeber und Staat steuern jeweils weitere 2,0% hinzu
- Auszahlung der Rente ab Renteneintrittsalter (Männer: 60, Frauen: 55)
- Teilnehmer haben die Möglichkeit, in drei verschiedene Risikokategorien zu investieren: niedrig, mittel und hoch

Ziel der Reform

- Ermöglicht ein höheres Rentenniveau, das sich stärker am individuellen Einkommen orientiert
- Förderung der Kapitalmarktentwicklung durch Investition der Gelder in Georgien

Herausforderungen

- Gestaltung der Anlagepolitik des neuen Pensionsfonds
- Aufbau von Kapazitäten innerhalb der NBG in ihrer neuen Rolle als Aufseher über diesen Sektor
- Einbindung von Arbeitgebern und Sozialpartnern, um die Teilnahme am Programm zu stärken und Austritte zu begrenzen

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

